

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 66 (1991)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Kurzberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

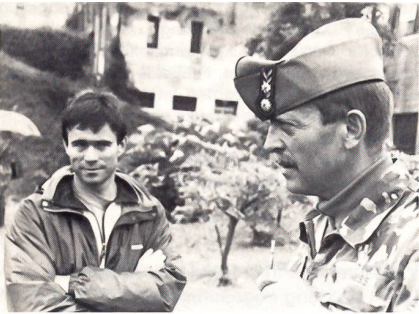
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Divisionenkommandant Ulrico Hess lässt sich vom Techn Leiter des Kurses, Oblt Thomas Mörgeli, über dessen Erfahrungen informieren.



Unterwegs im strömenden Regen auf dem 12-Minuten-Lauf.



Orientierungsläufer Markus Rutz (OLG Stäfa) erläutert einem Kursteilnehmer das Erstellen einer Laufanlage.

in Meilen und im Raume Pfannenstiel. Hptm Otto Hugentobler, Div-Sportof, und dem technischen Leiter Oblt Thomas Mörgeli, Stäfa, gelang es dabei, zusammen mit den insgesamt 15 Klassenlehrern, den über 100 teilnehmenden Regiments-, Abteilungs- und Bataillons-Sportoffizieren sowie Sportleitern aufzuzeigen, mit welcher Freude Sport in der Armee vermittelt und betrieben werden kann und wie es gelingt, den einzelnen Wehrmann für die sportliche Betätigung ausserhalb der Dienstzeit zu motivieren.

#### Eine Lektion Sport pro Woche

Gemäss dem militärischen Reglement über den Militärsport muss pro Wiederholungskurs- und Ergänzungskurswoche mindestens eine Lektion Sport von einstündiger Dauer durchgeführt und die Sportleiter der Einheiten regelmässig in Sportleiterkursen mit den Zielen und dem Stoff dieses Sporttreibens vertraut gemacht werden, eine Forderung aus dem Jahre 1988, welcher bis jetzt zweifellos zu wenig Nachdruck verliehen worden ist. Der Militärsport ist grundsätzlich wichtig zur Förderung der Wettkampfdisziplinen und das Übernehmen von besonderen Aufgaben im Gefecht, also eine geschickte Schulung der körperlichen Ertüchtigung. Daneben geht es auch um eine Vertiefung der Kameradschaft, dies in einer Zeit, in welcher der Einzelsport eindeutig dominiert und ein Auseinanderklaffen immer mehr sichtbar wird. Ein wichtiger Faktor spielt in diesem Zusammenhang das ausserdienstliche Treffen zu gemeinsamen Wettkämpfen und Kursen ohne die Schranken militärischer Grade. Letztlich soll der Militärsport aber auch beitragen, anzuleiten und zu zei-



Hptm Otto Hugentobler, Sportof der F Div 6 hofft, mit diesem erstmals durchgeführten Kurs vermehrt Wehrmänner für die ausserdienstliche sportliche Tätigkeit motivieren zu können.

gen, wie Sport ausserdienstlich mit einer bestimmten Regelmässigkeit betrieben und der Breitensport ausgeübt werden kann.

Ein zweites Richtziel stellt das Konditionstraining dar, welches hinauswirken soll ins tägliche Leben und das Fördern der Freude am Sport durch vielfältige Spiele.



#### Dokumentation Militärischer Patrouillenwettkampf

Bestellungen:  
Postfach 437, 2501 Biel  
7./8. Juni/Juin 1991

33. 100-km-Lauf von Biel  
mit Teilstrecken 36,2/58,5/82 km  
14. Militärischer Patrouillenwettkampf  
mit internationaler Beteiligung  
Meldeschluss 29. April 1991

#### «Nacht der Berner Offiziere»

Am Samstag, 3. November 1990, führte die Offiziersgesellschaft der Stadt Bern im Raum Riedbach/Spillwald bei Bern den traditionellen Nachtorientierungslauf (NOLOG) durch. 83 Patrouillen absolvierten in sechs Kategorien bei regnerischem Wetter den Wettkampf. Das unter der Leitung von Oberst i GSt Alfred Roulier stehende Organisationskomitee konnte den Wettkampf unfallfrei durchführen. Bahnleger Major Robert Zwahlen legte im Skore-Lauf den Wettkämpfern einige Knacknüsse vor, so dass auch die teilnehmenden OL-Spezialisten heikle Entscheidung betreffend Routenwahl zu treffen hatten. Schliesslich setzten sich jedoch die Spezialisten durch. Tagessieger mit 290 Punkten wurde einmal mehr die Patrouille von Kpl Res Räber / Sdt Paul Gfeller. Bei den drei nur den Skore-Lauf absolvierenden Patrouillen setzte sich die Junioren-Patrouille von Eric und Roland Stöckli an die Spitze des Klassements.

**Kat A/Au:** Lt Christian Bucheli, Lt Martin Schranz.  
**Kat A/Lw:** Hptm Max Hintermann, Hptm Beat Hintermann.  
**Kat A/Lst:** Oberst i GSt Peter Locher, Oberstlt Werner Wehrli.  
**Kat B/Au:** Kpl Res Räber, Sdt Paul Gfeller.  
**Kat B/Lw:** Wm Samuel Rettenmund, Wm Hans Schneider.  
**Kat B/Lst:** Wm Walter Kissling, Wm Hans Hug.  
**Kat D:** Lt Rosmarie Witschi, Grf Erika Werfli.  
**Kat E:** Eric Stöckli, Roland Stöckli.  
**Kat F:** Fw Hans Rothenbühler, Vreni Rothenbühler. NOLG

## KURZBERICHTE

### Waffenmuseum Sarganserland

Seit Jahren sammelt Erwin Wildhaber, Bad Ragaz, Armee- und Polizeiwaffen. Das Kantonale Justiz- und Polizeidepartement und die Kriegsmaterialverwaltung in Bern waren beim Werden dieser Waffensammlung behilflich. Sie soll ihresgleichen suchen. Zurzeit besteht die Sammlung aus Armee- und Polizeiwaffen von 21 Ländern. Sie besteht aus 1 Feldhaubitze 12 cm Mod 1912, 1 Motor-Gebirgskanone 7,5 cm Mod 1938, 1 englischen Bois-Kanone, 1 Minenwerfer 12 cm, 1 Flabkanone 7,5 cm, 1 Drilling-Flabkanone 20 mm, 1 Flabkanone Mod 43, 1 Flabkanone Mod 38, 2 Pz-Kanonen Mod 38 24 mm und 1 Panzer MG und 1 Lmg. 80 Gewehre und Halbautomaten sowie 80 Faustfeuerwaffen runden die Waffensammlung ab.



Viel Wert legt Wildhaber auf alles Zubehör der einzelnen Waffen, die allein ein grosses Lager beanspruchen.

Mit der Sammlung soll ein Teil einer Weltkultur der Nachwelt und den Historikern erhalten werden. Alle Waffen sind nummeriert und katalogisiert und sind unverkäuflich. Um die Sammlung zu erweitern, fehlt es an Räumlichkeiten. Um das Waffenmuseum zu erstellen, benötigt man zirka 5000 Quadratmeter Boden mit guter Zufahrt.

Günther E Natsch, Bad Ragaz

20 Nationen beten gemeinsam für den Frieden

### 33. Internationale Militärwallfahrt Lourdes 23. bis 28. Mai 1991

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges pilgerten französische Soldaten nach Lourdes, um für den Frieden in der Welt zu beten. Nach und nach schlossen sich den Franzosen auch andere Nationen an, so auch die Schweiz. Heute pilgern alljährlich rund 20 000 Soldaten aus 20 verschiedenen Nationen am gleichen Wochenende nach Lourdes. Alle tragen die Uniform ihrer Armee und beten für den Frieden. Neben den religiösen Anlässen bleibt genügend Zeit für kameradschaftliche Treffen und Bekanntschaften über die Landesgrenzen hinaus. Die Reise wird mit der Bahn bewältigt; für die Unterkunft in Lourdes stehen eine gut eingerichtete Zeltstadt oder Hotels zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt in Uniform sind wehrpflichtige Männer und Frauen aller Grade sowie aus der Wehrpflicht Entlassene. Engste Angehörige sind auch willkommen.

Interessenten wenden sich für weitere Informationen an:

Hptm Qm Pio Cortella, 6807 Taverne, 091 93 32 10  
Adj Uof Alois Wyss, 5200 Brugg, 056 41 42 10.  
Anmeldung bis 1. März 1991